



Immer ein Hingucker: Motorräder der amerikanischen Kultmarke Harley-Davidson.

FOTO: FRANCK

Vierrädrig zum Zweirad

BAD DÜRKHEIM: Messe Motorbike Pfalz lockt 8000 Besucher in die Salierhalle

VON LARS ELLENBERGER

Motorradlust trotz Winterfrust: Alles, worauf Biker abfahren, gab es am Wochenende in der Salier- und der davor aufgebauten Zelthalle. Das wenig motorradfreundliche Wetter bremste den Besucheransturm zwar etwas. Die bedeutendste Motorradmesse der Region war dennoch ein Erfolg.

Bei der letztjährigen Auflage der Motorbike Pfalz, die Sonne schien damals bei angenehmen zehn Grad, (plus!) sammelte sich eine beachtliche Zahl von Besucher-Motorrädern auch vor der Halle. Diesmal kamen nur die besonders Hartgesottene mit der eigenen Maschine. Aufgrund des erneuten Winterereinbruchs mit Schnee und Glätte setzten viele Motorradfans dann doch lieber auf vier Räder.

„Sicher hat uns das Wetter einige Besucher gekostet. Trotzdem sind wir sehr zufrieden und liegen – Stand Sonntagvormittag – auf Vorjahresniveau“, bilanziert Veranstalter Harald

Huss. Rund 8000 Motorradbegeisterte aus der ganzen Region informierten sich über die Neuheiten der kommenden Saison und staunten über so manche Leckerbissen.

Über 150 Motorräder aller Art fanden sich bis zum späten Freitagabend in der Salierhalle ein: Custombikes, Klassiker, Exoten, Trikes, Quads und E-Bikes. Besonderer Hingucker im Zentrum und am Samstagmittag auf der Bühne: eine Boss Hoss mit Corvette-Motor, 8,2 Liter Hubraum, V8 „Big Block“ und 502 PS. Nach den Worten von Stefan Willem, der das von Big-V Mannheim umgebaute 700-Kilo-Monster mitgebracht hat, ist die Boss Hoss „erstens geil und zweitens unverkäuflich“.

Abgesehen von solchen Exoten hat sich der Markt mittlerweile von leistungsstarken hin zu alltagstauglichen Rädern verschoben. Das bestätigt Tobias Raquet, Kawasaki-Vertragshändler und Inhaber des Dürkheimer Motorradladens im Bruch: „Der Markt für Supersportler ist praktisch tot. Der durchschnittliche Motorradfahrer ist 46 Jahre alt und will keine

schweren Haltungsschäden riskieren.“ Deshalb gehe der Trend zu aufrechteren, gemütlicheren Bikes, so Raquet. Und das trifft auch den Geschmack von jüngeren Fahrern: Hannah Grams (27) und Steve Clauß (29) machen im Sommer ihren Führerschein. Die beiden Karlsruher wollen sich jeweils eine Maschine anschaffen und dann durchstarten. Auf der Motorbike Pfalz konnten sie aufsitzen, anfassen und anfragen.

Ein ganz neues Marktsegment gibt es seit Anfang 2013. Das hat weniger mit Kundenwünschen, sondern mit gesetzlichen Änderungen zu tun: Die neue Führerscheinklasse A2 erlaubt Einsteigern 48 statt bisher 34 PS bei einem Zweirad-Mindestgewicht von 175 Kilogramm. Einige Hersteller haben bereits entsprechende Maschinen im Sortiment. „Mit auf 34 PS gedrosselten Maschinen hat man wenig Fahrspaß, mit 48 kann man schon was anfangen“, sagt zum Beispiel Torsten Möbler. Der Honda-Vertragshändler aus Speyer hat in dieser Kategorie zuletzt die größten Zuwächse verzeichnet.